

Bechi d. 31. Oktober
Liebes Fräulein.

Da die Thoma in diesen Tagen
etwas angegriffen ist und wir
Sie sehr gern bald auf seine
Anfrage Auskunft geben wollten
so muss ich Sie schon früher
in Thal wieder mit mir
vorher nehmen, und ich will
nun gleich beibringen was Herrman
mir wegen der Bürste für Ding
aufgetragen - dass es bezüglich das
allerbeste wenn der junge Fürst
selbst an die beifolgende Adresse
schreibt, einfach anfragt ob
Herr Eitzler die Bürste in
seinem Atelier aufstellen wolle
und auch gleich seine Bedingungen

wegen des Verkaufs stellte. Hermann
 meinte freilich, es existiere hier
 wohl schon eine Brücke. Ingo's
 Dutz ist er dessen, nicht einzeln
 und kann ja diese auch viel
 vollendeter sein, jedenfalls nicht
 auch der Transport auf der Eis-
 bahn nicht kostbar sein. -
 Herzlich herzlich hat es mich erfreut
 von Dir und den Jungen
 Wolkens zu hören und Gott
 sey Dank kann ich in Allgemeinen
 von den Eltern und dem Onkel
 dasselbe sagen wenn auch immer
 kleine Unannehmlichkeiten vorkommen, so
 hatte sich der Onkel in Dresden
 wohin er auf 14 Tage zu einer
 historischen Versammlung gerufen
 war ^{hinzuhalten} Dutz ist es wieder besser
 und arbeitet außer an
 seiner Wärbung auch an einer Rede
 die er den 10. Nov. in der Akademie
 halten wird, er konnte die Aufforderung
 nicht gut ablehnen und so ist ihm
 die Perennität mitten in seine gelebte
 Abhandlung geschrieben. Dutz nun
 muss ich Dir erzählen das sich
 vorige Woche unsere Familie
 um ein Liebes Glied vermehrt hat
 Hermann ist neulich in aller
 Stille mit der Gisela, Bettis's
 jüngster Tochter getraut - ich weiss
 nicht ob Du sie damals gekannt
 als sie mit ihrer Mutter noch
 in Basel lebte - sie wurde Dir
 gewiss gefallen - sie war im
 Frühlingswo die Bettine starb
 sehr krank und angegriffen hat
 sich aber durch einen Sturzfall
 auf dem Berg merkwürdig
 erholt. Ingo's Leis kann

grad desselben Tag mit ihrem
Namen zu was wo der Brief
anlangt, sie hat sich wirklich
sehr in Langel erfüllt und regert
auch etwas getrübt über den
Fehlert ihres Fräuleins. Das die
wäre gewissige Priess wohl
gefallen freut was sehr, sie galt
immer für die geachtetste Priess
an dem hiesigen Hof - als sie
noch nicht verheiratet war hatte
sie bei derselben Lehrerin wie ich
Nähe wurde die erzählte dann viel
von ihrer Ausdauer und Selbstigkeit
ihre arme Schwester ist leider das
Gegenteil. Ich für heute sage ich
dir mit den herzlichsten Grüßen
von uns an alle die Deinigen liebevoll
und bitte dich sehr auch Engelhardt
viel dieses von uns zu sagen in
Zusatz hat die Mama sehr an
Liese gedacht die dort ihren Sommer
verbringt hatte. Dabei mit vielem Dank
das Geld für Frachten.
Von Herz zu dir immer